Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 7-8

Rubrik: Zu Besuch bei der FSS-RR = Visita alla FSS die Losanna

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Tessiner Selbsthilfe in der Romandie

Zu Besuch bei der FSS-RR

Centro per persone audiolese

Am 1. Mai 2000 begab sich eine kleine Gruppe von Mitarbeitern der FSS-RI (Federazione Svizzera dei Sordi, Regione Italiana) nach Lausanne, um der FSS-RR einen Besuch abzustatten. Die Gruppe traf am 30. April in Lausanne ein und besichtigte zuerst die Stadt, die den Reisenden grösste Vielfalt bietet.

Am frühen Morgen des 1. Mai begleitete Stéphane Faustinelli die Tessiner Besucher an den Sitz der FSS-RR. Der Tag war ganz dem Meinungsaustausch gewidmet, wobei man sich gegenseitig kennen lernte.

Die Tessiner Gruppe konnte sich ein Bild machen über die zahlreichen Aktivitäten der FSS-RR und über die beruflichen Kenntnisse, die die Kollegen der Romandie in jedem Bereich anwenden. Es wurden viele Anregungen gesammelt. Als die glücklichen Teilnehmer die Rückreise antraten, waren sie entschlossen, viele der neuen Ideen auch im Tessin umzusetzen.

Es folgen einige Kommentare zum Besuch in Lausanne.

Ivana Galfetti Massucco: «Für den herzlichen Empfang in den Büros der FSS-RR und die ausführlichen Erklärungen über die Arbeit der Jahre 1980 bis 1990 danken wir ganz besonders Stéphane Faustinelli, dem Sekretär der FSS-RR, Donald Shelton, dem Präsidenten der FSS und FSS-RR, dem stellvertretenden Sekretär Martin Chappuis und allen anderen Mitarbeitern, an deren Namen ich mich nicht erinnern kann. Die Büros sind mit Computern und Telescrit mit direkter externer Verbindung ausgestattet. Die Mitarbeiter sind gut organisiert und befassen sich gemeinsam mit ihren Aufgaben, zu denen auch eine vielseitige soziale Arbeit gehört. Ein Saal dient als Theater und kann bei Bedarf durch Trennwände umgewandelt werden, so dass dort Konferenzen, Seminare oder sonstige Zusammenkünfte stattfinden können. Wir haben viele andere Dinge gesehen und einen sehr guten Eindruck erhalten; vor allem gefiel uns die perfekt organisierte Sensibilisierungskampagne, durch die die hörende Bevölkerung über die Rechte der Gehörlosen informiert wird. Es war eine sehr positive Erfahrung, die uns viele Anregungen für die Zukunft des Gehörlosenbundes «Regione Italiana» gegeben hat. Wir werden die neuen Ideen ausarbeiten ... Unser nächster Besuch? Vielleicht beim SGB-DS in Zürich?»

Anna Stroppini: «Wir freuten uns ganz besonders über die Sympathie und die Herzlichkeit, mit denen wir von der FSS-RR empfangen wurden. Die modernen und gut organisierten Büros erstaunten und beeindruckten uns sehr. Wir erhielten viele Informationen, die uns motivierten, unser Bestes zu tun bei der Einrichtung eines Büros im Tessin, auch wenn dieses viel kleiner ist. Was wir erfuhren, gibt uns den Antrieb, mit viel Begeisterung und grossem Einsatz am Aufbau unserer FSS-RI zu arbeiten. Wir bedanken uns herzlich bei der FSS-RR und besonders bei Stéphane Faustinelli.»

Sharon: «Während unserer Studienreise nach Lausanne verbrachten wir einen sehr angenehmen Tag am Sitz der FSS-RR. Der Besuch brachte uns nützliche Informationen über die Tätigkeiten des Kulturzentrums. Die Mitarbeiter empfingen uns mit grosser Freundlichkeit, und ich danke ihnen für das Treffen, das sehr aufschlussreich war. Ich wünsche mir, dass in unserer Region etwas Ähnliches geschehen wird.»

Sergio Massucco: «Der Besuch bei der FSS-RR beeindruckte mich sehr, so dass ich mir folgende Frage stelle: Wie ist es möglich, in 13 Jahren seit der Gründung der FSS-RR eine so komplizierte Struktur aufzubauen mit zahlreichen elektronischen Apparaten der modernen Kommunikation (Computer, Telescrit, Apparate für die Untertitelung von Filmen, Konferenzen und Seminaren), das heisst mit einer Ausrüstung, die einen hohen materiellen Wert hat? Es gibt nur eine Antwort: Willenskraft, Durchsetzungsvermögen und eine intelligente Zukunftsplanung haben dies ermöglicht.»

Luz: «Wir fuhren nach Lausanne und besuchten am 1. Mai die Büros der FSS-RR. Es war ein sehr interessanter Tag. Brice erzählte uns von den Aktivitäten der Jugendlichen, was uns motiviert hat, auch im Tessin etwas Ähnliches zu verwirklichen.»

Carmen: «Ich hatte die Gelegenheit, die verschiedenen Tätigkeiten der FSS-RR und die berufliche Kompetenz der Mitarbeiter in jedem Bereich kennen zu lernen. Mich persönlich würde es freuen, wenn auch im Tessin diese Handlungsweise angewandt würde. Leider haben wir eine andere Mentalität. Jedenfalls hat uns dieser Besuch ermutigt, frischen Wind in unseren Kanton zu bringen. Wir dürfen nicht aufhören zu träumen.»

(Übersetzung: E. Moser/C. Thérisod)

Visita alla FSS di Losanna

Centro per persone audiolese

Il 1° maggio 2000, un piccolo gruppo della FSS-RI si è recato a visitare gli uffici della FSS-RR a Losanna. Il gruppo è arrivato a Losanna il 31 aprile per visitare un po' la città ed approfittare di quanto questa può offrire.

«E' stata un'esperienza molto positiva per i sordi ticinesi ...»

Di buon mattino del 1° maggio accompagnati da Stéphane Faustinelli, il gruppo ha raggiunto gli uffici della FSS-RR. La giornata si è svolta all'insegna dello scambio d'informazioni e della conoscenza reciproca. Il gruppo ticinese ha potuto conoscere meglio le innumerevoli attività svolte dalla FSS-RR e la professionalità con cui i colleghi romandi lavorano in ogni settore. Molte sono state le idee e gli stimoli raccolti. Sicuramente al rientro da questa ricca visita i fortunati visitatori sono tornati in Ticino molto stimolati e pronti a portare una ventata di novità anche nel nostro Cantone.

Ecco qualche commento d'alcuni partecipanti a quest' esperienza:

Ivana Galfetti Massucco: «Un grazie particolare vada a Stéphane Faustinelli, segretario FSS-RR, Donald Shelton, presidente FSS e FSS-RR, Martin Chappuis, segretario aggiunto FSS-RR e molti altri collaboratori di cui mi sfuggono i nominativi, per la loro signororile accoglienza e per averci fatto visitare gli uffici della Federazione Svizzera dei Sordi, Regione Romanda di Losanna, dandoci esaurienti spiegazioni sulle attività svolte negli anni 80–90. Ogni collaboratore aveva un proprio ufficio, personalizzato, con tanto di computer e telescrit che possono essere raggiunti direttamente dall'esterno: sono ben organizzati e affiatati nel loro compito che comprende molteplici attività sociali. Possiedono una sala che funge da teatro con divisori che possono essere usati all'occorrenza da utenti che intendessero usufruire per conferenze, seminari, o semplicemente per ritrovo. Abbiamo visto molte altre cose che ci hanno dato una forte impressione positiva e soprattutto un'organizzazione forte e compatta nella lotta di sensibilizzazione al pubblico udente sui diritti dei sordi. E' stata un'esperienza molto positiva per i sordi ticinesi, da cui si possono trarre insegnamenti per il futuro della Federazione Svizzera dei Sordi, Regione Italiana. Ci sprona ad elaborare idee ... La nostra prossima visita? Alla sede della SGB-DS di Zurigo?»

Anna Stroppini: «La simpatica e cordialità dimostrataci al nostro arrivo alla FSS-RR ci ha fatto molto piacere, la visita agli uffici moderni e ben organizzati ci ha molto meravigliati e impressionati positivamente. Le informazioni ricevute ci hanno invogliato a fare anche noi del nostro meglio per allestire un ufficio, benché piccolo e limitato, anche per noi in Ticino. Quanto visto e appreso saranno certamente uno stimolo importante per lavorare con passione e impegno alla creazione della nostra Federazione della Regione Italiana. Ringraziamo vivamente la FSS-RR e in particolare Stéphane Faustinelli.»

Sharon: «E' stata una piacevolissima giornata quella trascorsa durante la nostra gita di studio a Losanna per conoscere la Federazione Svizzera dei sordi. La visita del centro culturale è stata molto interessante, abbiamo potuto conoscere le loro attività e abbiamo ricevuto informazioni utili. L'incontro con i collaboratori che ci hanno accolto con molto piacere è stato utilissimo, li ringrazio di cuore. Mi auguro che nella nostra regione possa nascere qualcosa di simile, speriamo!»

Sergio Massucco: «La cosa che mi ha più colpito, nella visita a questa struttura e mi ha spinto a pormi la domanda seguente: come hanno fatto, nei soli 13 anni della costituzione della Federazione Svizzera dei Sordi, Regione Romanda ad ottenere questo complesso ricco di tutti i macchinari elettronici del moderno mondo di comunicazione (computer, telescrit, apparecchiature per le registrazioni di filmati sottotitolati,

conferenze, seminari ...) di gran valore anche economico? La risposta è una sola: forza di volontà, perseveranza e intelligente previsione del futuro.»

Luz: «Siamo andati a Losanna il 1° maggio e abbiamo visitato gli uffici della FSS-RR. E' stato molto interessante e bello. Abbiamo incontrato Brice che ci ha raccontato delle attività giovanili, questo c'è servito per chiarirci le idee per organizzare qualche cosa di simile anche in Ticino.»

Carmen: «Ho potuto conoscere meglio le diverse attività svolte dalla FSS-RR e la loro professionalità in ogni settore. Personalmente mi piacerebbe che anche qui in Ticino si potesse adottare questo modo di fare. Purtroppo qui c'è una notevole differenza di mentalità.

Questa visita ci ha comunque molto motivati e ci spinge a portare delle novità nel nostro Cantone. Si deve continuare a sognare.»

Lesbenorganisation Schweiz (LOS)

Neue Geschäftsstelle in Bern

Stefanie Hirsbrunner, Doris De Giorgi

Was ist die LOS?

Die Lesbenorganisation Schweiz (LOS) orientierte an der Medienkonferenz über die Eröffnung ihrer neuen Geschäftsstelle in Bern.

Diese wird seit dem 1. Mai 2000 von Marianne Schütz im Rahmen einer 60-%-Stelle professionell geführt. Die Geschäftsstelle soll dazu beitragen, dass Lesben und deren Anliegen vermehrt wahrgenommen werden.

Die LOS engagiert sich auf nationaler Ebene für die Gleichstellung lesbischer Frauen in allen gesellschaftlichen und politischen Belangen. So kämpfte sie erfolgreich für die Aufnahme von Lesben und Schwulen in den Antidiskriminierungsartikel der neuen Bundesverfassung.

Als nächstes Ziel strebt sie nun die Öffnung der Ehe oder die Schaffung einer registrierten PartnerInnenschaft mit ehegleichen Wirkungen für gleichgeschlechtliche Paare an.

Die Geschäftsstelle

Die LOS ist in den vergangenen Jahren sprunghaft gewachsen. Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand soll durch die professionell geführte Geschäftsstelle entlastet werden. Zudem erfordern die bevorstehenden Auseinandersetzungen um die Einführung einer PartnerInnenschaftsregelung für gleichgeschlechtliche Paare eine verstärkte personelle Präsenz.

Die Finanzierung der Geschäftsstelle erfolgt ausschliesslich durch die Jahresbeiträge und Spenden von Mitfrauen, Mitgruppen sowie SympathisantInnen der LOS.

Die Geschäftsstelle ist offen: Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag; Mittwoch ganzer Tag (Adresse: Postfach 455, 3000 Bern 14, Fax 031 382 02 24, E-Mail: info@los.ch.)

Die Geschäftsführerin

Marianne Schütz, seit 7 Jahren in Partnerinnenschaft lebend, hat per 1. Mai die Geschäftsstelle übernommen. Sie wird nach besten Kräften mithelfen, die Organisation LOS zu professionalisieren und durch gute Dienstleistungen optimale Werbung für die LOS zu betreiben.

Eröffnung am 29. April 2000

Durch TXT informierte Marianne Schütz auch Gehörlose, dass eine Dolmetscherin am Tag der Eröffnung anwesend sei.

Wir gingen aus Solidarität hin. Für Marianne ist eine gute Zusammenarbeit mit gehörlosen/hörbehinderten Lesben und bisexuellen, behinderten Lesben wichtig. Für das Erreichen politischer Ziele (Verbesserungen für Lesben) ist die Solidarität aller untereinander wichtig und ein Gewinn.

Etwa 50 Lesben/Bifrauen kamen zur Feier, dort wurde dieser historische Moment bei Apéro, Spass und Chor gefeiert. Wir haben auch mit den Vorstandsfrauen und ihren Partnerinnen lange geplaudert. Lustig, sie konnten ein paar Gebärden «Weihnachten, Neujahr und Danke» – unsere Karten haben auch bei Lesben eine gute Wirkung!